JENA LICHTSTADT.

STADT JENA
DER OBERBÜRGERMEISTER
Dr. Thomas Nitzsche
Am Anger 15 · 07743 Jena
Tel.: +49 3641 – 49 2000
Mail: oberbuergermeister@jena.de
www.jena.de

Stadtratsanfrage von Herrn Kleist zur Situation von Geflüchteten in Jena

Sehr geehrter Herr Kleist,
vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich Ihnen gern beantworte.

1. *Wie viele freie Plätze stehen derzeit in Jena insgesamt für die Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung und wie hoch ist die Auslastung? Wie viele Plätze könnten mit welchem Zeithorizont zur Verfügung gestellt werden, wenn alle ursprünglich als Gemeinschaftsunterkünfte angedachten Gebäude (und Container) wieder für diesen ursprünglichen Zweck genutzt würden?*

Folgende Kapazitäten zur Unterbringung sind aktuell vorhanden.

Name	Anzahl Plätze	Belegung zum 31.12.2020
Emil-Wölk-Straße	80	68 = 56 Asylbewerber /11 Anerkannte/1 Sonstige
Theobald-Renner-Straße	58 *	41 = 36 Anerkannte/ 5 Sonstige
Spitzweidenweg	125	125 = 106 Asylbewerber /19 Anerkannte
Löbstedter Straße	40	35 = 33 Asylbewerber/2 Anerkannte
Hugo-Schrade-Straße	44	43 = 43 Asylbewerber

* Auf Grund eines Wasserschadens stehen 18 Plätze im Erdgeschoss nicht mehr zur Verfügung, der Altbau wird nicht mehr für die Unterbringung genutzt.

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass die Unterkünfte in der Regel nie voll ausgelastet werden, da bei der Belegung Rücksicht auf Familienstrukturen und besondere Bedarfe genommen wird.

Zur Reaktivierung von ursprünglich als Gemeinschaftsunterkünften angedachten Gebäuden (und Containern) lässt sich folgender zeitlicher Horizont aufmachen.

Name	Reaktivierung
Am Egelsee 98 Plätze in Containerbauweise	Für die Inbetriebnahme müsste eine Grundreinigung durchgeführt werden sowie die Ausstattung mit elektrischen Geräten → für die ersten zwei Blöcke schätzen wir eine Reaktivierungszeit von etwa 4 Wochen, für die gesamte Einrichtung etwa 3 Monate
An der Weidigsmühle 80 Plätze in Festgebäude	Das Gebäude ist noch bis zum 30.09.2021 an das Studierendenwerk vermietet. Im Anschluss muss noch saniert werden, so dass eine Inbetriebnahme voraussichtlich erst in 2022 erfolgen kann.

2. *Wie weit ist der folgende Beschluss des Jenaer Stadtrates vom 20.5.2020 bis zum heutigen Tage umgesetzt worden?*

20/0408-BV Aufnahme minderjähriger Geflüchteter
001 – Die Stadt Jena begrüßt und unterstützt das in Vorbereitung befindliche Landesprogramm zur Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus griechischen Flüchtlingslagern.
002 – Die Stadt ist bereit, einen konkreten Beitrag zu leisten und sofort minderjährige Geflüchtete aus Griechenland aufzunehmen. Die Verwaltung setzt sich zur Umsetzung schnellstens mit der Landesregierung in Verbindung.

Wie bemüht sich die Stadt Jena als „Sicherer Hafen" derzeit aktiv darum, (zusätzlich) Geflüchtete aus der Erstaufnahmeeinrichtung Suhl sowie aus den Lagern in Lipa und Griechenland aufzunehmen?

Das von der Landesregierung in Thüringen geplante Landesprogramm zur Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus griechischen Flüchlingslagern konnte nach Intervention durch Bundesinnenminister Seehofer nicht realisiert werden.

Die Aufnahme minderjähriger Geflüchteter aus Griechenland durch den Fachdienst Jugendhilfe gestaltete sich aufgrund der Pandemie schwierig. Von den geplanten 15 konnten lediglich 5 unbegleitete minderjährige Geflüchtete durch das resettlement Programm aufgenommen werden. Hierbei handelt es sich um schwer traumatisierte junge Menschen.

Bislang wurden im Rahmen der Aufnahme durch den Bund in Thüringen 12 anerkannte Geflüchtete aus dem Flüchtlingslager Moria aufgenommen. Die Stadt Jena hat am 22.12.2020 9 dieser 12 Personen (2 Familien mit fünf Kindern zwischen 1 Monat und 12 Jahren) aufgenommen und in Wohnungen untergebracht.

Zusätzlich hat Jena am 30.12.2020 weitere Geflüchtete aus der Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl aufgenommen. Dies war mit vielerlei Schwierigkeiten verbunden. So bestand eine Herausforderung darin, dass die Geflüchteten nicht mit ausreichend finanziellen Mitteln versorgt waren, als sie in Jena ankamen. Die Leistungen waren in Suhl bereits Tage vor dem Umzug nach Jena eingestellt worden, was zu einer organisatorischen Herausforderung im Fach-

dienst Soziales/Team Flüchtlings-angelegenheiten und Übergangswohnheime führte. Außerdem kamen die Menschen, entgegen der Zusage des Landes, ohne Corona-Testungen nach Jena. Es kam zu einem Ausbruchsgeschehen in einer großen Gemeinschaftsunterkunft. Diese steht derzeit noch unter Quarantäne.

3. *Welche Gelder aus dem „Thüringer Corona-Pandemie-Hilfsfonds (...) des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz hat Jena angefordert und erhalten (die mögliche Summe betrug 515.600 Euro). Wie wurden diese Gelder eingesetzt?*

Es wurden bislang für den Zeitraum 03/2020 bis 08/2020 Mittel in Gesamthöhe von 52.060,08 € abgerufen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für die Vorhaltung von Ausweichquartieren für infizierte Personen sowie Mehraufwendungen für Reinigung und Desinfektion.

Der nächste Abrechnungsstichtag wird der 31.01.2021 sein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Nitzsche
Oberbürgermeister